

Leuna Werke

Leuna Werke, den 6. Mai 1940
Sab./Joh.

20859

Aktennotiz

Betr.: Ausbau der Energie- und Gasversorgung Lützkendorf.

Für den Endausbau Lützkendorf werden 244 t Dampf benötigt und nach Aufstellung von 2 80-t-Kesseln 320 t installiert sein (Aktennotiz Dr. Schneider vom 10.2.40).

Zunächst stehen ab 1.10.1940 Kessel mit folgenden Leistungen zur Verfügung:

3 Lamont-Kessel mit je 11 t	= 33 t
2 Steinmüller-Kessel à 24 t	= 48 t
1 " " " 28 t	= 28 t
1 Büttner-Kessel " 28 t	= 28 t
1 Notkessel " 24 t	= 24 t
	<hr/>
	161 t.

Mit diesen Kesseln können nach unserer Aktennotiz vom 15.2. im Sommer 1941 bei Vollproduktion Hy und S 26 000 Jato Fischer-Produkt mit 3 Generatoren und voller Ausnutzung der Kessel-Kapazität erzeugt werden.

Die Energieverteilung ist für diesen Fall I in der Anlage nochmals zusammengestellt. Für die Produktion sind 100 g Ausbeute/cbm CO + 2H₂ angenommen.

Falls vorübergehend 4 Generatoren gefahren werden sollen und außerdem der Winter-Heizdampfbedarf von 24 t gedeckt werden soll, fehlen 77 t Dampf. Der Stromverbrauch kann mit Hilfe von 8 300 kW Fremdstrom gedeckt werden (Anlage-Fall II). Die Aufstellung eines 80-t-Kessels würde also für den Betrieb von 4 Generatoren genügen. Es ist dann keine Reserve mehr sowohl im Kesselhaus als auch in der Gaserzeugung.

Bei Aufstellung von 2 80-t-Kesseln würde ^{für Anlagenfall II} das Kesselhaus mit guter Reserve versehen sein, während die Gaserzeugung ohne Reserve bliebe.

Bei Aufstellung einer 15 000-kW-Turbine ^{nicht für höhere RHM} könnte der Fremdstrom
gestutzt bzw. als Reserve betrachtet werden.

Daraus ergibt sich, daß die Aufstellung von 2 80-t-Kesseln
und 2 15 000-kW-Turbinen viel zu reichlich ist, falls die Gaserzeugung
nicht auch entsprechend ausgebaut wird. Da normalerweise 4 Schmalfeldt-
Generatoren nicht dauernd in Betrieb sein werden, ist der Ausbau des
Kesselhauses mit einem 80-t-Kessel vollauf genügend, falls die Gaser-
zeugung ^{weiter} erweitert wird.

Diese Ausbaustufe müßte nach unserer Ansicht umfassen:

- 1 Kessel à 80 t,
- RHK-Feuerung für Kesselhaus,
- Generatoren-Vorbesserungen,
- Zentralisierung der Maschinen in der Vergasung,
- Erweiterung der Wasserstoff-Anlage Bau 16,
- Sozialbauten usw.

Bei dieser Ausbaustufe ist sogar in Fremdstrom noch soviel Re-
serve, daß zusätzlich ein Sauerstoffapparat betrieben werden könnte.
Durch Zubau eines Sauerstoffapparates und durch Aufstellung neuer Umwälz-
gasgebläse in 4 Generatoren könnte die Kapazität der Fischer-Anlage auf
etwa 45 000 Jato gesteigert werden (ohne Reserve in der Energieversorgung
und in der Vergasung).

Soll an dem Ausbau der Energieversorgung mit 2 80-t-Kesseln und
2 15 000-kW-Turbinen festgehalten werden, so ist es nach unserer Ansicht
unbedingt nötig, auch die Vergasung auszubauen, da andererseits die Ener-
giekapazität in keinem Verhältnis mehr steht zu der Kapazität der Gaser-
zeugungsanlage.

Ø H. Dir. Dr. v. Staden
" " " Strombeck
" " " Mayer
" OI. Oehler
" Dr. Kimmerle
" OI. Sabel

- Bedarf

• Anlieferung

II. 3 Generatoren + FI 1)

• H, S u. K in Sommer

	32 atü t/h	10 atü t/h	2 atü t/h	kWh
	- 95,5	- 9 + 96	- 121,5 + 52	- 21 100
	- 95,5	+ 47	- 60,5	- 21 100
	- 95,5	+ 47	- 60,5	- 11 100
+ 161,0 2)				
	+ 65,5	+ 47	- 60,5	- 11 100
- 32			+ 42	+ 4 200
+ 23,5	+ 47	- 27,5	- 27,5	- 6 900
	- 37			+ 5 800
+ 23,5	+ 10	- 27,5		
- 17,5	- 10	+ 27,5		
+ 6				

1) Aus Altkanotiz von 23. 2. 40, Fall II.

2) Kesselhaus ab 1. 10. 40 ohne Heizdampfabzug.

II. 4 Generatoren in Winter 3)

FI

H

S

K

Kesselhaus

aus Kesselhaus bei 24 t Heizdampf

	32 atü t/h	10 atü t/h	2 atü t/h	kWh
	- 34,5	- 12 + 90	- 87,5 + 11,5	
	- 27		- 12 + 24,0	
	- 21,5		- 27,5 + 7,5	
	- 9		- 5	
	- 12		- 32 + 120	
	- 105,0	- 12 + 90	- 164,0 + 550	
	- 105,0	+ 78	- 109	- 26 500
+ 137				
+ 32		+ 78	- 109	- 26 500
- 32			+ 32	+ 3 200
		+ 78	- 77	- 23 300
		- 78		+ 15 000
			- 77	- 8 300
				+ 8 300 Fremdstrom
			- 77	

3) Aus Altkanotiz Dr. Schneider von 10.2.1940.